

PRESSEINFORMATION

DER STRABAG ARTAWARD INTERNATIONAL 2019 GEHT AN

AMOAKO BOAFO, AT/GH

Anerkennungspreise erhielten:

JOHANNES DANIEL / DE
SOLI KIANI / AT/IR
MARIA LEGAT / AT
MARKUS SAILE / DE

Die Verlautbarung und Vergabe des ersten Preises und der vier Anerkennungen fand am 27.06.2019 in der STRABAG Artlounge im STRABAG Haus in Wien statt.

Begrüßung und Vorstellung der KünstlerInnen: Tanja Skorepa, Leiterin STRABAG Kunstforum
Verlautbarung und Vergabe des ersten Preises und der vier Anerkennungen: Dr. Thomas Birtel, Vorstandsvorsitzender STRABAG SE

Ausstellungsdauer: 28.06.–23.08.2019

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. Der Katalog ist online abrufbar unter strabag-kunstforum.at

>> Herzliche Gratulation an die Preisträgerinnen und Preisträger! Ihre Werke unterstreichen, dass die Geschichte der Malerei noch lange nicht auserzählt ist.

Günther Oberhollenzer, Jurymitglied STRABAG Artaward International 2019

Amoako Bofo verleiht seinen Porträts eine natürliche Anmut, Haltung und Eleganz. Die intimen Darstellungen vermitteln Wärme und Verletzlichkeit und umkreisen das Thema der „schwarzen Diaspora“. Ähnlich zu anderen zeitgenössischen Porträtkünstlern, darunter Alice Neel, Kehinde Wiley und Noah Davis, versucht Bofo, eine neue Bildsprache zu schaffen, die seine eigenen Erfahrungen und die seiner Bildprotagonisten widerspiegelt und so ein differenziertes Verständnis der „Black Experience“ ermöglicht. Die Figuren in Boafos Bildern repräsentieren eine zunehmende Migration, eine Zeit des Wandels, der Verständigung und der Auflösung. In der Verschmelzung von präzise gesetzten Linien und locker gemalten Pinselstrichen – eine Kombination, die die Bildwelt Boafos prägt –, lässt die Arbeitsweise des Künstlers Rückschlüsse auf den Bildinhalt zu: Die Körper dieser Männer und Frauen sind eindeutig als reale, Raum einnehmende Figuren erkennbar, zugleich vermittelt ihr Ausdruck jedoch eine Art der geistigen Veränderung, um nicht zu sagen der Grenzüberschreitung. Das ferne Echo von Egon Schiele ist in Boafos Arbeiten zu erkennen, einige der Porträts erinnern an Schieles freie, rohe Zeichnung. Wie in den Bildern Schieles erkennt man bei Bofo eine tiefe und ungezügelte Kraft, die wir als Betrachterinnen und Betrachter im alles durchdringenden Blick der Figuren spüren können. Es finden sich aber auch Referenzen von Gewalt in den malerischen Gesten Boafos, die an die monumentalen Werke Leon Golubs erinnern, dessen Mercenaries-Serie Mitte der 1970er-Jahre die Grenze zwischen Unterdrückten und Unterdrückern verwischte. Wie bei Golub scheinen Boafos Figuren nicht damit zufrieden zu sein, still zu sitzen, sondern befinden sich in Bewegung. Boafos dicker, pastoser Farbauftrag erzeugt und verstärkt diesen Eindruck von Bewegung und tiefen Schatten. Roberts projects, Los Angeles



Amoako Bofo. Foto: Sonja Rosenitsch

Amoako Bofo, Green and White, 2018
Öl auf Papier, 110 x 80 cm. Foto: Rudi Froese

AMOAKO BOAFO

amoakobofo.wordpress.com // # amoakobofo

1984 geboren in Accra, GH / born in Accra, GH
2004-2007 Ghanatta College of Art and Design, Accra, GH
2014-2019 Akademie der bildenden Künste Wien, AT
Lebt und arbeitet in Wien, AT / lives and works in Vienna, AT

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / EXHIBITIONS (SELECTION)

2020

Marianne Boesky Gallery, New York, US*

2019

STRABAG Artlounge Wien, AT. Vernissage: 10. Oktober 2019*

I SEE ME, Roberts Projects, Los Angeles, US*

Punch, Jeffrey Deitch Gallery, Los Angeles, US*

2018

Re Masculinity, Brasil House, Accra, GH*

Archipelago (Wiener Festwochen), Hauptbücherei, Wien, AT

2017

Illuminated, House of Bandits, Wien, AT*

Rethinking Afropolitan: The Ethnicities of Black Atlantic Masculinities, The College of the Holy Cross, Worcester, MA, USA

Pillow Talk, Casino Baumgarten, Wien, AT*

Detoxing Masculinity, We Dey x Space, Wien, AT*

Night School, Volkskunde Museum, Wien, AT*

2016

We Dey, WUK Projektraum, Wien, AT

Step into the Darkness, Kunsthalle Wien, AT*

* Einzelausstellung / Solo Show

PREISE und STIPENDIEN / AWARDS and GRANTS

2017

Walter Koschatzky Preis, Wien, AT

2014

Kültür Gemma!, Arbeitsstipendium der Stadt Wien, AT

2008

Portrait Painter of the Year, Ghanatta College of Art and Design, Accra, GH

Teilnahmeländer des STRABAG Artaward International 2018–2020: Österreich, Deutschland

Der STRABAG Artaward blickt im heurigen Jahr auf sein 24jähriges Bestehen zurück. Nach seinen Anfängen in Spittal/Drau als Bauholding Förderpreis für junge Kunst wird er 2019 bereits zum 11. Mal als STRABAG Artaward International vergeben. Zunächst wurde der Kunstpreis für drei Jahre in den direkten Nachbarstaaten Österreichs, in Ungarn, der Slowakei und Tschechien, und für die drei darauffolgenden Jahre (2012-2014) in Russland, Polen und Rumänien – drei weiteren Kernmärkten der STRABAG SE – ausgeschrieben. Österreich ist als Zentralsitz der STRABAG SE dauerhaftes Teilnahmeland. In den Jahren 2015-2017 wurde der STRABAG Artaward International in den BeNeLux-Ländern, der Schweiz und Nordrhein-Westfalen ausgelobt. Von 2018–2020 sind nun Künstlerinnen und Künstler aus Österreich und Deutschland zugelassen.

Der STRABAG Artaward International, Kunstförderungspreis der STRABAG SE für Malerei und Zeichnung, zählt zu den höchstdotierten privaten Kunstpreisen in Österreich: Jährlich werden ein Preis und vier Anerkennungen mit einem Preisgeld von insgesamt € 35.000,- vergeben. Als Anerkennung für individuelle, herausragende künstlerische Leistung zu verstehen, richtet sich der STRABAG Artaward International an die jüngere Künstlergeneration bis vierzig Jahre, die ihre Werke einem Publikum aus Kunst und Wirtschaft näherbringen möchte. Nach einer mehrwöchigen Online-Vorjury fand die Sitzung der mit internationalen Kunstexpertinnen und -experten besetzten Jury im April 2019 statt. In der Ausstellung in der STRABAG Artlounge (28.06.–23.08.2019) werden nun die jeweils drei eingereichten Arbeiten des Preisträgers und der vier AnerkennungspreisträgerInnen ausgestellt. Im Lauf eines Jahres werden alle prämierten Künstlerinnen und Künstler eine Einzelausstellung in der STRABAG Artlounge bespielen und sind eingeladen, dies mit einem Arbeitsaufenthalt im STRABAG Artstudio zu verbinden.

Jurymitglieder 2018–2020:

Yilmaz Dziewior, Direktor, Museum Ludwig, Köln

Ulrike Groos, Direktorin, Kunstmuseum Stuttgart, Stuttgart

Krist Gruijthuijsen, Direktor, KW Institute for Contemporary Art, Berlin

Günther Oberhollenzer, Kurator, Landesgalerie Niederösterreich, Krems

Edith Raidl, Sammlerin, Wien

Tanja Skorepa, Leiterin, STRABAG Kunstforum, Wien

Wilhelm Weiß, Direktor, STRABAG Kunstforum, Wien



Jurysitzung im April 2019 in der STRABAG Artlounge im STRABAG Haus

Ankündigung der Einzelausstellungen zum STRABAG Artaward International 2019

Vernissage jeweils in der STRABAG Artlounge in Wien um 18:00 Uhr.

| | | |
|-----------------|------------------------|--------------------------------------|
| AMOAKO BOAFO | Vernissage: 10.10.2019 | Ausstellungsdauer: 11.10.-08.11.2019 |
| SOLI KIANI | Vernissage: 14.11.2019 | Ausstellungsdauer: 15.11.-13.12.2019 |
| JOHANNES DANIEL | Vernissage: 09.01.2020 | Ausstellungsdauer: 10.01.-07.02.2020 |
| MARIA LEGAT | Vernissage: 13.02.2020 | Ausstellungsdauer: 14.02.-13.03.2020 |
| MARKUS SAILE | Vernissage: 19.03.2020 | Ausstellungsdauer: 20.03.-17.04.2020 |

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Berichterstattung! Für Rückfragen stehen wir gerne per Mail an kunstforum@strabag.com zur Verfügung.

Fotomaterial zum Preisträger und den vier AnerkennungspreisträgerInnen, sowie zur Jury finden Sie unter folgendem Link: <https://we.tl/t-kFGvRfK8iT>